

Prof. Dr. Rainer Frentzel-Beyme zum 75. Geburtstag



Rainer Frentzel-Beyme am 10.5.2014 während seiner Feiern in Bremen-Oberneuland (Foto: privat)

Im Kreise seiner großen Familie mitsamt Freunden und (Ex-)Kollegen konnte Rainer Frentzel-Beyme bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag feiern. Das vorzügliche vietnamesisch angehauchte Büfett seiner Frau Cam-Lay reicherte Rainer selber mit einigen anekdotische Einlagen ein, die zwar leicht verdaulich, aber nicht ohne Tiefgang waren. So vermittelte die Schilderung seines Werdegangs nicht nur Einblicke in die politische Geschichte der beiden Deutschlands sondern auch ein Stück Wissenschaftsgeschichte. So muss es letztlich schon als sehr großer Glücksfall angesehen werden, dass Rainer während seiner beruflichen Laufbahn zwar des Öfteren mit großen Hindernissen zu kämpfen hatte, letztlich aber niemals sein Ideal einer menschlichen Wissenschaft verraten musste.

Sein plötzlicher Übergang in den Ruhestand ging Ende 2003 durch die Presse. Die von ihm am Bremer Institut für präventive Sozialforschung (BIPS) geleitete Abteilung "Epidemiologie der Umwelt und des Arbeitslebens" wurde nach einer Sitzung des zuständigen und vom Land Bremen beherrschten Vereins zur Förderung der Forschung mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Proteste nützten nichts, der offensichtliche Grund der „Zwangspensionierung“ wog schwer: nicht nur, dass die Abteilung selber zu wenig Drittmittel einwarb, sondern durch ihre kritische Forschungen sorgte sie auch noch bei potenziellen Geldgebern aus Industrie und Behörden für schlechte Stimmung. Dazu passte, dass auch die Professur am Umweltforschungszentrum UFT der Universität Bremen nach seiner Emeritierung im Mai 2004 nicht wieder besetzt wurde.

Lieber Rainer, wir sind Dir sehr dankbar, dass Du seit 1999 unsere Zeitschrift äußerst tatkräftig unterstützt hast, nicht nur im Wissenschaftlichen Beirat, sondern auch als Autor, Lektor und vor allem wohlwollender kritischer Begleiter. Wir haben vollster Verständnis, wenn es jetzt soweit ist, dass Du mehr Zeit für die Familie haben und Dich langsam zurückziehen möchtest. Wir wünschen Dir noch viele Jahre im Kreise Deiner Lieben und hoffen, dass wir Dich auch dabei noch ab und an begleiten dürfen.

*Im Namen der Redaktion
Erik Petersen*